

# Gedanken bei der Zahnreinigung

**K**ein Wunder, dass die angesetzte Behandlungszeit von 60 Minuten diesmal nicht ausreicht; denn die freundliche Zahnarthelferin arbeitet nach leichter Betäubung des Zahnfleischs so konzentriert, dass ich sogar entspannter wirke als beim letzten Mal. Meint sie. Und obwohl mein Mund behandlungsbedingt meist offensteht, gewährt sie genug Momente zum heiteren Gedankenaustausch. So kann ich beim ersten Spülen das ausgespuckte Blaue stolz mit „Na bitte! Blaues Blut!“ kommentieren. Ihre Ankündigung mitten in der Zahnreinigung „Wir gehen jetzt nach oben“ lässt mich nur kurz stutzen. Es geht nicht in die obere Praxisetage, sondern nur mit der Reinigungsbürste von den unteren zu den oberen Schneidezähnen. Als sie den Einsatz eines nicht rotierenden Handinstruments ankündigt, erlaube ich mir nach der Anmerkung, das sei wohl eine „Kürette“, noch die Frage, ob sie auch eine „Zarette“ kenne. Sie verneint, weiß aber nun, dass es sich dabei im Ruhrdeutschen um eine Zigarette handelt. Eine kleine Blutung stillt sie mit allerlei präparierten Wattekügelchen und einem desinfizierenden Sprühmittel namens  $H_2O_2$ .  $H_2O_2$ ? Das sei die chemische Formel für Wasserstoffperoxid. Mir kommt da ein Gedankenblitz: Würde ich ein schmackhafteres Mittel zur Desinfektion bei Zahnbehandlungen entdecken, sollte es  $H_2O_2S_2$  heißen – in Anlehnung an die Initialen ihres dankbaren Duisburger Patienten.